

Interdisziplinäre Lehreinrichtungen	<i>Kategorie:</i> - Mastermodule <i>Abschluss:</i> - M.Ed. Grundschule - M.Ed. Haupt- und Realschule
<i>Schwerpunkte:</i> -	<i>Bereiche:</i> -
<i>Modulkennziffer/Titel:</i> <b>prx565: Projektband</b>	
<i>Dauer:</i> 3 Semester <i>Turnus:</i> jährlich <i>Modulart:</i> Pflicht <i>Level:</i> MM (Mastermodul) <i>Modul sollte besucht werden im</i> 1., 2. und 3. M.Ed. Semester	<i>Lern-/Lehrform:</i> SE, e-Learning, Projektdurchführung <b>6 KP</b>   insg. 4 SWS Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung  <b>9 KP</b>   Projektdurchführung <i>Lehrsprache:</i> Deutsch <i>Erreichbare ECTS-Kredit-Punkte:</i> <b>15 KP</b> <i>Workload:</i> insg. 450 Stunden <i>davon Präsenzzeit:</i> 56 Stunden universitäre Lehre
<i>Die/der programmverantwortliche HochschullehrerIn:</i> ----	<i>Die/der Modulverantwortliche(n):</i> -----
<i>mitverantwortliche Person(en):</i> -----	<i>prüfungsverantwortliche Person(en):</i> -----
<i>Ziele des Moduls/Kompetenzen:</i> Die zentrale Kompetenz, die das Modul fördern soll, ist das Forschende Lernen. Dies soll durch das Einnehmen einer forschenden Perspektive im Rahmen eigener kleiner Forschungsprojekte fachspezifisch oder interdisziplinär erfolgen. Angehende Lehrkräfte sollen lernen, Ergebnisse aus der fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Forschung zu interpretieren, selbst eine forschende Haltung einzunehmen und eigene Forschungsergebnisse und die Ergebnisse anderer kritisch und theoriegeleitet zu reflektieren. Dieses Ziel fußt auf den Standards für die Lehrerbildung der KMK 2004 (Bildungswissenschaften) bzw. 2008 (Fach und Fachdidaktiken), wonach angehende Lehrkräfte den didaktisch-methodischen Ansatz der „Projektorganisation des Lernens“ u.a. in Forschungsprojekten kennenlernen sollen. Sie sollen zudem forschungsbasiert und reflexiv eine Distanzierungsfähigkeit gegenüber erfahrener Praxis ausbilden, auf deren Grundlage Veränderungen und Verbesserungen von Praxis möglich werden können.	
<i>Inhalte des Moduls bzw. mögliche Formate:</i> Forschendes Lernen kann verschiedene Ausrichtungen aufweisen: Forschendes Lernen findet statt, wenn Studierende in kleinen Forschungsprojekten einen zu bearbeitenden Problembereich festlegen und Forschungsfragen formulieren, wissenschaftliche Hypothesen bzw. künstlerisch-wissenschaftliche Problemstellungen entwickeln, Methoden passend auswählen, die Ergebnisse im Forschungsprozess analysieren und sie im Lichte der Hypothesen beurteilen und ggf. weitere Forschung vorschlagen. Forschendes Lernen findet auch statt, wenn vorliegende Forschungsergebnisse anderer genutzt werden, um begründet Verbesserungsvorschläge für Praxissituationen zu entwickeln, z.B. in Form forschungsbasierter Produkte und Medien für die Unterrichtspraxis. Zu diesen Forschungsergebnissen können auch fachwissenschaftliche Ergebnisse gehören. Forschendes Lernen findet statt, wenn forschungsbasiert und ggf. multiperspektivisch Analysen und Evaluationen (fachwissenschaftlich, fachdidaktisch, bildungswissenschaftlich) durchgeführt werden. Folgende Formate werden empfohlen:  <b>Format „Empirische Studie“:</b> Im Projektband können Fragen mit empirischen (qualitativen oder quantitativen) Forschungsmethoden untersucht werden. Die zu bearbeitenden Fragen können dabei aus der Schulpraxis stammen oder aus dem Lernort Schule entwickelt werden, sie können an die	

Fragestellungen laufender fachdidaktischer, bildungswissenschaftlicher, künstlerischer/experimenteller/ ästhetischer Forschungen und ggf. fachwissenschaftlicher Forschungsprojekte angebunden sein oder innovative Pilotstudien sowie Replikationsstudien darstellen. Ziel des studentischen Forschungsprojekts ist es, aus einer dritten Perspektive heraus (neben der der Schüler/innen und der Lehrpersonen) Prozesse und Probleme des schulischen Alltags (mit Bezug zu bestimmten Fächern) forschend zu betrachten.

**Format „Material- und aufgabenorientiertes Forschendes Lernen“:** Hier soll die Entwicklung von Lernmaterial oder Lernkonzepten im Zentrum stehen, wozu Lernhefte, Experimente, Handreichungen für Lehrkräfte, Arbeitsblätter, verschriftlichte Unterrichtskonzeptionen, Forscherhefte, Exkursionskonzepte, Selbstlernmaterialien etc. zählen können. Bei ihrer Entwicklung müssen die Bedarfe und die Prozesse derjenigen, denen das Lernmaterial oder die Lernkonzepte zu Gute kommen sollen, präzise diagnostiziert werden, so dass auch hier das Forschende Lernen stattfindet. In diesem Format können die Forschungsergebnisse anderer theoriegeleitet kritisch reflektiert werden, um daraus die Verbesserung von praxistauglichen Lernmedien zu erarbeiten. Ertragreich können hierbei kombinierte Zugänge bislang unüblicher Fächerkombinationen (z.B. Naturwissenschaft und Ökonomie, Geistes- und Naturwissenschaft oder Ökonomie und Bildungswissenschaft) oder fachwissenschaftliche Schwerpunkte sein.

**Format „Forschendes Lernen im interdisziplinären Kontext“:** Zu übergeordneten, interdisziplinären Kontexten können Forschungsprojekte mit schulischer und/oder gesellschaftlicher Relevanz umgesetzt werden. Ziel ist es, ein komplexes Konzept, wie bspw. Energie oder Nachhaltigkeit, aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven (naturwissenschaftlich, geisteswissenschaftlich, allgemeindidaktisch, ökonomisch etc.) forschungsbasiert, theoriegeleitet und nah an der Schulpraxis aus verschiedenen Perspektiven systematisch zu analysieren, zu reflektieren und zu integrieren. Die Integration von fachwissenschaftlichen mit fachdidaktischen/bildungswissenschaftlichen Perspektiven kann hier im Vordergrund stehen.

**Format „Experimentelle/künstlerische/ästhetische Forschung“:**

Im Projektband können aus der Konfrontation mit Schul- und Lebenswelten entwickelte künstlerische und individuelle Fragen so bearbeitet werden, dass ein Forschungsweg entsteht, der selbst experimentelle Züge aufweisen kann. Der in diesem Sinne beschrittene Forschungsweg und/oder seine Produkte können in einer ihnen entsprechenden Weise dargestellt und präsentiert werden, z.B. als Ausstellung, als Inszenierung, als Intervention oder als Aufführung.

*Literatur:*

Kommentar zur Modulbeschreibung des Projektbandes

*Kommentar:*

-----

*Internet-Link zu weiteren Informationen:*

<http://www.uni-oldenburg.de/diz/studium-und-lehre/ghr-300/>

*nützliche Vorkenntnisse:*

Einführung in StudIP;  
Grundlagen Forschungsmethoden;  
Inhalte und Methoden der Module  
**biw020 (MM 2b) / biw030 (MM 3b)**

*verknüpft mit den Modulen:*

**prx560: Praxisblock in der Schule**  
**prx561: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase im ersten Unterrichtsfach**  
**prx562: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase im zweiten Unterrichtsfach**

*Maximale TeilnehmerInnenzahl/Auswahlkriterium für die Zulassung:*

pro Projektgruppe = beschränkt auf 15 TeilnehmerInnen

*Zu erbringende Leistung/Prüfungsform:*

**Portfolio** (unter besonderer Darstellung der Relevanz der Forschungs idee für die Praxis, die

Schlüssigkeit der Herleitung von Fragen/Zielen aus Fragestellungen der Praxis bzw. aus Forschungsliteratur, die Passung von Zielen/Fragestellungen und Methoden sowie die Umsetzbarkeit eines Ablaufplanes des Forschungsprojekts. Das Konzept des Forschenden Lernens soll nachweislich umgesetzt werden).

**Die konkrete Ausgestaltung und Definition der Anforderungen für das Portfolio wird von der oder dem jeweiligen Modulverantwortlichen des gewählten Projektbandes festgesetzt.**

Die Benotung des Portfolios ergibt sich aus mehreren (unterschiedlich gewichteten) **Teilleistungen**.

Empfohlen wird für Leistungen zur Entwicklung der Projektidee: **15% der Modulnote**

Empfohlen wird für Leistungen im Rahmen der Projektdurchführung und ggf. den

Projektbericht: **60% der Modulnote**

Empfohlen wird für Leistungen zur Präsentation und ggf. Reflexion: **25% der Modulnote**

Zusätzlich ist die „Bescheinigung über die Ableistung des Projektbandes im Master of Education - prx565: Projektband“ mit der Prüfungsleistung abzugeben.

*Prüfungszeiten:*

-----

*Anmeldeformalitäten:*

StudIP, Anlage 3b der jeweiligen MPO